

ESCCAP-Schema zur individuellen Bekämpfung des Wurmbefalls der Katze

Katze bleibt in der Wohnung/im Haus

Infektionsdruck mit Wurmstadien ist gering,
Verzehr von Nagern unwahrscheinlich

Risikogruppe A

1–2 x im Jahr Kotuntersuchung
(und entsprechend Befund behandeln)
oder 1–2 x im Jahr gegen Spulwürmer behandeln

(Vorgehen bei Welpen siehe Rückseite)

Katze hat freien Auslauf

Infektionsdruck mit Wurmstadien ist hoch,
Verzehr von Nagern wahrscheinlich

Risikogruppe B

Um Ausscheidung von *Toxocara*- und *Taenia*-Eiern
zu minimieren: mindestens 4 x im Jahr
Kotuntersuchung
(und entsprechend Befund behandeln)
oder gegen Spulwürmer und Bandwürmer*
mindestens 4 x im Jahr behandeln
(Vorgehen bei Welpen siehe Rückseite)

* *Taenia taeniaeformis* kommt häufig vor, hingegen scheiden Katzen nur selten *E. multilocularis*-Eier aus und haben daher eine geringe epidemiologische Bedeutung.

ZUSÄTZLICHE BEHANDLUNGEN	
SPULWÜRMER	
Katzenwelpen	Katzenwelpen im Alter von 3 Wochen, anschliessend alle 2 Wochen bis zum Absetzen (Fenbendazol, Flubendazol, Pyrantel) entwurmen. In der Folge ist eine monatliche Entwurmung mit denselben oder mit Emodepsid oder Makrozyklischen Laktone (Milbemycin, Moxidectin, Selamectin) angezeigt bis zum Alter von 6 Monaten.
Trächtige Kätzinnen	Pränatale Infektionen kommen nicht vor. Eine Behandlung am Ende der Trächtigkeit mit Emodepsid oder Selamectin trägt zur Verhinderung einer galaktogenen Übertragung von Spulwürmern bei.
Säugende Kätzinnen	Zu verhindern ist die galaktogene Übertragung von <i>Toxocara cati</i> mittels verschiedener Anthelminthika (Emodepsid, Fenbendazol, Flubenol, Makrozyklische Laktone, Pyrantel).
Besondere Infektionsrisiken: Ausstellung, Tierpension, etc.	Unmittelbar vor und einmalig 2–4 Wochen nach dem Ereignis (verschiedene Anthelminthika geeignet).
Enges Zusammenleben mit kleinen Kindern oder immungeschwächten Personen	Je nach Risikobeurteilung 1 x Kotprobenuntersuchung pro Monat (Behandlung je nach Befund) oder planmässig 1 x pro Monat entwurmen.
BANDWÜRMER	
<i>Taenia taeniaeformis</i>	Da keine Immunität ausgebildet wird, sollen Katzen mit freiem Auslauf alle 2–3 Monate durch Kotuntersuchung getestet und entsprechend behandelt oder regelmässig alle 2–3 Monate entwurmt werden.
<i>Echinococcus multilocularis</i>	Katzen scheiden nur selten <i>E. multilocularis</i> -Eier aus und sind daher von geringer epidemiologischer Bedeutung.

Mit diesem Schema möchte ESCCAP Tierärzten und Praxisteams eine Hilfestellung für die Ermittlung geeigneter Entwurmungsfrequenzen bei Katzen geben. Das Schema ergänzt die ausführliche ESCCAP Empfehlung zur Bekämpfung von Helminthen bei Hunden und Katzen – siehe www.esccap.ch